

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Erneuerbare Energiegemeinschaft Rankweil	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Konzeption (Stufe 1, 3)	01.07.2022 bis 30.11.2022
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
Kontaktperson Name:	DI Martin Staudinger	
Kontaktperson Adresse:	6842 Koblach, Au 27a	
Kontaktperson Telefon:	0699 813 844 25	
Kontaktperson E-Mail:	martin.sta@energie-projekt.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	2	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	AEEV, Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Marktgemeinde Rankweil, Vorarlberg	
Auftragssumme:	20.000,00 Euro	

Allgemeines zum Projekt	
KPC Geschäftszahl:	C276785
Schlagwörter:	#Bürgerbeteiligungsprozeß, #Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Sektorenkopplung. #Lastausgleichsmanagement, #Vorarlberg Energieautonomie+
Erstellt am:	29.11.2022

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase <p>Marktgemeinde Rankweil, Abt. Tiefbau, Energie</p> <p>Gründung ist aktuell noch nicht erfolgt, geplant ist in der 1.Phase mit gemeindeeigenen Betrieben zu gründen, anschließend die Bevölkerung, Betriebe und Landwirtschaft einzuladen sich zu beteiligen.</p> <p>Prozess der Suche nach den Gründungsmitgliedern ist noch im Tun, bzw. gestaltet sich schwierig. Wer ist ein sinnvolles langfristiges Gründungsmitglied mit der Gemeinde zusammen?</p> <p>Aufgrund der aktuellen hohen Auslastung in der Gemeindeverwaltung und hohen Anzahl an Projekten in der MG verzögert sich der Prozess.</p> <p>Weiters führt der aktuell hohe Einspeisetarif zu Irritation und eine Gründung wird seitens der Gemeinde in Frage gestellt ob sich der Aufwand lohnt, bzw. nicht priorisiert.</p> <p>Mittelfristig ist sich die MG Rankweil bewusst, dass die Einkaufskosten der Gemeinde steigen werden und die Eigenversorgung mit Strom an Bedeutung gewinnen wird.</p>
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase <p><i>Der MG Rankweil steht kein bestehender Rechtsträger zur Verfügung.</i></p> <p>Zur Diskussion als Rechtsform stehen: Betrieb gewerblicher Art in der Gemeinde (BgA) oder einen Verein zu gründen. Eine niederschwellige und einfache Möglichkeit mit einer EEG zu starten, ist das Nutzen der vorhandenen Verwaltungsstruktur in der Gemeinde als Körperschaft öffentlichen Rechts (BgA als Kostenstelle in der Gemeindebuchhaltung). Das derzeitige wirtschaftliche Marktumfeld der Energiepreise und der Umstand, dass im ersten Ausbauschnitt möglichst gemeindeintern die Stromüberschüsse verwertet werden, sprechen für den Ansatz zur Gründung einer BgA.</p>

Projektbeschreibung	
	<p>Die Entscheidung darüber wird im Gemeindevorstand diskutiert</p> <p>Es werden von der Koordinationsstelle Vertragsentwürfe zur Verfügung gestellt, es war allerdings erforderlich einen Juristen zu beauftragen für die konkrete Vertragsgestaltung und um Rechtssicherheit herzustellen.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Information bzgl. Netzebene (lokale / regionale eEG) kann beim „Vorarlberg Netz“ online abgefragt werden (https://energiegemeinschaften.vorarlbergnetz.at/eeg_auskunft/)</p> <p>Die Anmeldung der eEG beim Netzbetreiber ist noch nicht erfolgt, da die Rechtsform noch aussteht.</p> <p>Der Einbau der Smart Meter bei den teilnehmenden Gebäuden erfolgte durch die Vorarlberg Netz in wenigen Wochen.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>In den Arbeitsgruppensitzungen wurden die Ziele der EEG festgelegt.</p> <p><i>Bezüglich der EEG gehen wir davon aus, dass nur Überschüsse in der EEG verwertet werden und der Reststrombedarf, bzw. Überschüsse aus der EEG jeder Teilnehmer selbst (wie bisher) vermarktet.</i></p> <p>Diese Themen wurden noch nicht zu Ende diskutiert bzw. entschieden.</p> <p>Ist noch nicht diskutiert bzw. entschieden</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Ist noch nicht diskutiert bzw. entschieden</p> <p>Ist noch nicht diskutiert bzw. entschieden</p> <p>Ist noch nicht diskutiert bzw. entschieden</p> <p>Ist noch nicht diskutiert bzw. entschieden</p> <p>Ist noch nicht diskutiert bzw. entschieden</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>In den Arbeitsgruppensitzungen wurden die Tarifmodelle dargestellt und die dynamische Verteilung als sinnvoll erachtet.</p> <p>Ist noch nicht diskutiert bzw. entschieden.</p> <p>Die Darstellung dieser Kosten ist in Bearbeitung</p> <p>Ist noch nicht diskutiert bzw. entschieden</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Über diese Erfahrungen kann aktuell noch nichts berichtet werden.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Die Vereinsstatuten liegen aktuell als Entwurf vor und werden im Gemeindevorstand zeitnah diskutiert</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p> <p>Weitere Verträge liegen noch nicht vor</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Damit die aktuelle Begeisterung in der Bevölkerung zur Gründung von eEG's genutzt werden kann und die eEG's ihr Potential als Gamechanger ausspielen können, ist ein niederschwelliges Gründen in der Anfangszeit (2 bis 3 Jahre) erforderlich. Konfrontiert sind wir jedoch mit komplizierten Vertragsvorlagen, Abklärungen beim Finanzamt, aufwendiges Befüllen der EDA Anwenderdatenbank, aufwendige Abklärungen mit dem Steuerberater bzgl. Besteuerung der eEG und deren TN, Befürchtungen vor aufwendigen Abrechnungen innerhalb der eEG, ein derzeitiges Marktumfeld wo kaum Mitglieder akquiriert werden können und keine Wirtschaftlichkeit gegeben ist.</p>

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung			
(max. 5 Seiten)			
<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die Erzeugungsanlage befindet sich auf dem Dach der Feuerwehr, alle beteiligten TN befinden sich in unmittelbarer Nähe (Rathaus, Archiv, Bücherei) und kann in einer lokalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft betrieben werden. (Netzebene 6 und 7)</p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>In der ersten Phase werden nur gemeindeeigene Verbraucher teilnehmen (Rathaus, Archiv, Bücherei)</p>		
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Mit der eEG wird ein wichtiger Beitrag zur Erreichung einer nachhaltigen Energieversorgung in der MG Rankweil gesorgt und damit ein wichtiger Schritt in die Energieautonomie. Entstehen von neuen Partnerschaften zwischen Gemeinde – Bevölkerung – Betriebe- Landwirtschaft. Mit dem Ausbau der Erneuerbaren mit BürgerInnenbeteiligung soll die Ausbauziele schneller erreicht werden.</p>		
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>		

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Unsere Überlegungen gehen dahin, dass es wohl eine Abkoppelung vom internationalen Strommarkt mit eEG Tarif bedarf um überhaupt in eine Gründung zu kommen.</p> <p>Investitionsimpulse in der Region durch Ausbau der PV-Anlagen und Kleinwasserkraftwerke.</p>		
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Ist aktuell noch nicht in Diskussion, wird aber zu einem späteren Zeitpunkt ein wichtiges Thema werden.</p>		
<p>2.6 Kommentare</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Wir sind der Meinung, bzw. unsere Überlegungen gehen dahin, dass es wohl eine Abkoppelung vom internationalen Strommarkt mit eEG Tarif bedarf um überhaupt in eine Gründung zu kommen. Das derzeitige Marktgeschehen spricht in erster Linie dafür die Erneuerbaren Energie Gemeinschaften in zwei oder drei Stufen zu gestalten:</p> <p>Stufe 1 Gemeindeintern</p> <p>Stufe 2 Mehrere Erzeugungsanlagen Gemeindeintern, ev. erste neue Mitglieder/Teilnehmer</p> <p>Stufe 3 Einbindung der Öffentlichkeit</p>		
<p>3.1 Erzeugungsanlage(n):</p>	<p>2022</p> <p>1</p>	<p>2023</p>	<p>2024</p>

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase PV Anlage (Dach der Feuerwehr), 54,60 kWp, ca. 53.000 kWh Ertrag davon Überschuss von ca. 29.000 kWh.		
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	Pilot- / Integrationsphase Der Betrieb ist noch nicht erfolgt		
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Pilot- / Integrationsphase Da der Betrieb noch nicht gestartet ist, kann aktuell keine Aussage getroffen werden		
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja:	Pilot- / Integrationsphase Aktuell nicht geplant		

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 			
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase Aktuell nicht geplant		
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase Aktuell nicht geplant		
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Aktuell 54,60 kWp In den Zielen der EEG ist der Ausbau der PV auf den gemeindeeigenen Dächern sowie der Ausbau der Kleinwasserkraft enthalten. Im August 2022 wurde auf dem Kindergarten Brederis mit Bürgerbeteiligung weitere 54	Konkret wird auf dem Sporthaus Brederis eine PV-Anlage mit 26,3 kWp im Frühjahr 2023 realisiert. In Planungsstadium der „Thienareal“ PV mit ca. 120 kWp Untersuchte und mögliche Kleinwasserkraftwerke: Standort Alte Ziegelei mit	

Projektbeschreibung			
<p>- Welche Effekte werden dadurch erwartet?</p>	<p>kWp umgesetzt und ans öffentliche Netz gebracht. In einer weiteren Ausbaustufe der EEG soll diese in die EEG integriert werden.</p> <p>Transformationsprozeß hin zur CO2 Neutralität zu gestalten</p>	<p>92.500 kWh und Standort Schleife mit 307.000 kWh (Studie wurde erstellt).</p> <p>Aktive Beteiligung der Bevölkerung an der Energiewende wird weiter durch die Bürgerbeteiligung in der Form der Finanzierung von PV-Bürgerkraftwerken gelegt. Der Zubau ist ein Gebot der Stunde.</p> <p>Lastmanagement und Sektorkopplung optimal aufeinander abzustimmen (PV, Wasserkraft, Biogasverstromung)</p> <p>Abhängigkeit vom internationalen Strommarkt (Strompreis) reduzieren und</p>	
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Projektbeschreibung

Nach Information aus dem Solarkataster beträgt das Potential an Sonnenenergie in der MG Rankweil 130 GWh, 3,04 GWh sind derzeit umgesetzt;

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.